

Wir fordern unsere Rechte

Demonstration Sa, 1. Dezember 2012

**Treffpunkt: 14 Uhr, Protestcamp
im Sigmund-Freud-Park, Wien**

Demo über BMI und Marcus Omofuma Stein zum Parlament

Von 12. bis 14. Oktober 2012 gab es eine Demonstration mit anschließendem Protestcamp von somalischen Flüchtlinge vor dem Parlament in Wien. Sie übergaben ihre Forderungen der Parlamentsdirektion, doch bis heute gibt es keine Antwort!

Am 24. November 2012 errichteten im Anschluss an einen 35km Protestmarsch von Traiskirchen nach Wien Flüchtlinge und Unterstützer_innen ein Protestcamp im Sigmund-Freud-Park.

*"Wir, die Flüchtlinge aus Traiskirchen
ersuchen die Österreichische
Regierung, dass wir eine Chance
bekommen, uns hier ein menschen-
würdiges Leben aufzubauen. Ein
neues Leben in diesem Land.*

*Beschützt uns vor dem Krieg in unse-
ren Ländern, gebt uns die Chance auf
Ausbildung und ein lebenswertes
Leben."*



Wir fordern unsere Rechte

Demonstration Sa, 1. Dezember 2012

**Treffpunkt: 14 Uhr, Protestcamp
im Sigmund-Freud-Park, Wien**

Demo über BMI und Marcus Omofuma Stein zum Parlament

Von 12. bis 14. Oktober 2012 gab es eine Demonstration mit anschließendem Protestcamp von somalischen Flüchtlinge vor dem Parlament in Wien. Sie übergaben ihre Forderungen der Parlamentsdirektion, doch bis heute gibt es keine Antwort!

Am 24. November 2012 errichteten im Anschluss an einen 35km Protestmarsch von Traiskirchen nach Wien Flüchtlinge und Unterstützer_innen ein Protestcamp im Sigmund-Freud-Park.

*"Wir, die Flüchtlinge aus Traiskirchen
ersuchen die Österreichische
Regierung, dass wir eine Chance
bekommen, uns hier ein menschen-
würdiges Leben aufzubauen. Ein
neues Leben in diesem Land.*

*Beschützt uns vor dem Krieg in unse-
ren Ländern, gebt uns die Chance auf
Ausbildung und ein lebenswertes
Leben."*



* Anerkennung des Flüchtlingsstatus gemäß Genfer Flüchtlingskonvention statt Unsicherheit, Rechtlosigkeit und Angst.

* Wir wollen Asyl und Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt!

* Ein Ende der behördlichen Schikanen und die permanente Repression. Ein Ende polizeilicher Gewalt gegen Migrant_innen und Flüchtlinge.



* Schluss mit Dublin-II-Abschiebungen! Es muss möglich sein, hier zu bleiben oder in ein weiteres Land zu gehen.

* Schluss mit dem quälenden Warten - schnellere Bearbeitung der Asylanträge.

* Im Asylverfahren braucht es Zugang zu Informationen und Rechtsberatung in der Muttersprache und besser qualifizierte DolmetscherInnen.

* Die Berücksichtigung der Bedürfnisse geflüchteter Frauen.

* Deutschkurse und den Zugang zu Bildung für Kinder.

* Recht auf Familienzusammenführung.

* Zugang zu modernen Medien sowie modernen Formen der Kommunikation.

* Keine Verschickung an entlegene Orte, sondern eine den individuellen Bedürfnissen entsprechende Unterbringung in städtischer Umgebung.

* Bewegungsfreiheit!

* Wir fordern diese grundlegenden Rechte von der österreichischen Regierung, der Europäischen Union, für Flüchtlinge weltweit. Wir ersuchen die österreichische Regierung, ihrer Verantwortung gegenüber den Flüchtlingen nachzukommen.

* Wir werden unsere Aktionen solange fortsetzen, bis unsere Stimmen gehört, und unsere Forderungen erfüllt sind.



* Anerkennung des Flüchtlingsstatus gemäß Genfer Flüchtlingskonvention statt Unsicherheit, Rechtlosigkeit und Angst.

* Wir wollen Asyl und Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt!

* Ein Ende der behördlichen Schikanen und die permanente Repression. Ein Ende polizeilicher Gewalt gegen Migrant_innen und Flüchtlinge.



* Schluss mit Dublin-II-Abschiebungen! Es muss möglich sein, hier zu bleiben oder in ein weiteres Land zu gehen.

* Schluss mit dem quälenden Warten - schnellere Bearbeitung der Asylanträge.

* Im Asylverfahren braucht es Zugang zu Informationen und Rechtsberatung in der Muttersprache und besser qualifizierte DolmetscherInnen.

* Die Berücksichtigung der Bedürfnisse geflüchteter Frauen.

* Deutschkurse und den Zugang zu Bildung für Kinder.

* Recht auf Familienzusammenführung.

* Zugang zu modernen Medien sowie modernen Formen der Kommunikation.

* Keine Verschickung an entlegene Orte, sondern eine den individuellen Bedürfnissen entsprechende Unterbringung in städtischer Umgebung.

* Bewegungsfreiheit!

* Wir fordern diese grundlegenden Rechte von der österreichischen Regierung, der Europäischen Union, für Flüchtlinge weltweit. Wir ersuchen die österreichische Regierung, ihrer Verantwortung gegenüber den Flüchtlingen nachzukommen.

* Wir werden unsere Aktionen solange fortsetzen, bis unsere Stimmen gehört, und unsere Forderungen erfüllt sind.

